

Palazzo Riva

1671 erwarb Antonio Riva einige Bauten von Francesco Fontana, die er umbauen und erweitern liess. Das Gebäude in seinem heutigen Gepräge um 1730 zu dat. Umbauten mit Einbau von Geschäften im EG in den ersten Jahrzehnten 20. Jh. Rest. und Umbauten 1948 (Americo Marazzi), 1994 (ausssen).

Leicht trapezförmiger Bau mit Arkaden im EG an der N- und O-Flanke. Zierliche Balkongitter. Fensterrahmen bemalt mit neubarocken Motiven, 1880–90. N-Portal mit Vorhangbogen, darüber ins Gewölbe des Portikus übergreifende Régencestuckaturen mit zentraler Herme. Schmäler Innenhof mit seitlichen Arkaden, überdeckt von einem Oberlicht. Stattliche Treppenanlage mit eleganter Baluster und Brüstungsgitter; im Gewölbe über dem Treppenpodest Fresko mit allegorischer Darstellung von Adel und Aristokratie. Im 1. OG allegorischer Freskenzyklus wohl von Bartolomeo Rusca, um 1730, umgeben von zeitgleichen Stuckaturen: im Spiegelgewölbe des N-O-Salons führt der Buon Consiglio (guter Rat) die Jugend in den Einflussbereich der Tugend, in zwei anderen Sälen Blumen streuende Aurora und Nacht mit zwei schlafenden Kindern (Schlaf und Tod).

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

